

Los-ä'mal Infos & News



Blaues Kreuz
Kinder- und Jugendwerk
Ortsgruppen, Ferienlager
Blue Cocktail Bar
roundabout

Nr. 3/2016 – 15. Jahrgang, erscheint 4 x jährlich

Aemtkliplan auf der Reise zum Khan



Inhalt

3 Editorial

Geschäftsleitung

4 Der Wandel gehört zum Leben

Team

5 Comeback des Zivis

Ortsgruppen und Ferienlager

6 GK + J+S-Kurs

8 Piku Abenteuer pur

11 Sola im Jura

roundabout

12 Nachwuchs bei roundabout

Blue Cocktail Bar

13 Ferienpass – Ferienspass

Schwarzes Brett

14 Termine/Gebetsanliegen

15 Stellenangebot Jugendarbeiter/in

16 Flyer Schnupperkurs

20 Spendenbarometer

Vor- und Nachdenkliches

17 Sind wir Königskinder?

Liebe Leserin, lieber Leser



Obwohl es immer wieder sommerlich warm ist, beginnt langsam aber sicher die Herbstzeit. Wehmütig denken die einen an die Sommerlager, Strandferien und Kurse der Sommerferien zurück. Während die anderen bereits dem „Santichlaus“ und dem Schnee entgegenfiebern. Doch soweit ist das Jahr zum Glück noch nicht ganz. Es bleibt genug Zeit zum Zurückschauen.

Im Sommer fand wieder der gemeinsame GK- und J+S-Kurs statt. Im Bericht über diese Kurswoche kann man noch mehr über diesen gelungenen Mix, aus lehrreichen und abenteuerlichen Erlebnissen, erfahren.

Dass ein Wandel nicht nur zu den Jahreszeiten, sondern auch ganz allgemein zum Leben gehört, kann man im Bericht der Geschäftsleitung lesen. Welche Spuren Marco Polo im Pionierkurs hinterlassen hat, ist in dieser Ausgabe auch zu entnehmen. Und im Ferienpass-Bericht der BCB wird anschaulich beschrieben, wieso aller Anfang schwer ist.

Wandlungen ergeben sich auch im Team vom Jugi:

Das Comeback eines Zivis sorgt für ein perfekt ergänztes Jugiteam.

Bei der roundabout-Bereichsleitung gab es Nachwuchs.

Und auf S. 15 findet man ein Stelleninserat: Gesucht wird ein/eine Jugendarbeiter/in 40 % als Teamergänzung an Stelle von Kilian.

Ihr seht: Diese Ausgabe vom Los-ä'mol bietet auch dieses Mal wieder interessante Berichte und spannende News.



Ich wünsche euch viel Freude beim Weiterlesen und eine gesegnete Herbstzeit

Lea Gröflin, Mitglied der Regionalleitung
lea.groeflin@blueworld.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

„Nichts ist so stetig wie der Wandel“
Heraklit von Ephesus



Der Wandel gehört zum Leben einfach dazu. Auf der einen Seite heisst das Loslassen, auf der anderen Seite bringt Wandel auch Neues, Spannendes. Viele kleine Wandel in unserem Leben und Alltag nehmen wir oft gar nicht wahr. So auch in unseren Sommerlagern und -kursen: Wie schon oft hat ein Pionierkurs stattgefunden – ist das wieder dasselbe oder eben doch neu? Die Leitenden überlegen sich jedes Jahr ein anderes Thema und gestalten auch die Kursblöcke entsprechend. Auch die Teilnehmenden verändern sich – wie die ganze Gesellschaft – so sind wir immer wieder zu Neuem gefordert. Kinder und Jugendliche zu begleiten – auch das ist Wandel – spannend und erfreulich. Einige be-

gleiten wir nur kurz in einem Lager, andere begleiten wir über Jahre vom Teilnehmer zum Leiter und darüber hinaus.

Kilian, der die Ortsgruppen und Ferienlager die letzten Jahre begleitet hat, wird im Frühling seine Ausbildung zum Primarlehrer abschliessen und uns auf Ende April 2017 verlassen. Wir sind bereits auf der Suche nach einem/r Nachfolger/in. Bewerbungen können bis zum 20. Oktober eingereicht werden (*vgl. S. 15*). Danke an alle, die die Bewerbung streuen und dafür beten.

Liestal sucht dringend für ihre Blaukreuz-Jungschar eine neue Hauptleitung auf Anfang Januar 2017. Auch da sind Vorschläge herzlich willkommen.

Esther, seit April unsere neue roundabout-Frau, hat Ende Juni ihren 3. Sohn bekommen. Seine Brüder sind stolz auf ihren kleinen Kian. Ab Mitte Oktober wird Esther ihre Arbeit bei uns wieder aufnehmen. In der Zwischenzeit hat Jeannine die Koordination von roundabout übernommen und wird Esther auch nach deren Mutterschaftsurlaub weiter unterstützen. Daneben ist Jeannine für Mixkurse, Präventionsworkshops und Blue Cocktail Bar-Einsätze unterwegs und wird flexibel für neue Projekte eingesetzt.

Simon arbeitet seit Mitte August zu 30 % für unsere Buchhaltung und die BCB-Organisation. Auch sein Wandel ist spannend: vom Zivildienstleistenden, zum Freiwilligen, zum für die BCB im Stundenlohn Tätigen und jetzt zum Festangestellten. Ich freue mich, dass wir mit Simon einen tatkräftigen und innovativen Mitarbeiter gefunden haben.

So wünsche ich allen einen farbenfrohen Herbst und dass der Wandel – egal ob klein oder gross – euch Friede und Zuversicht bringen mag. Herzlich

Sonja Niederhauser, Geschäftsführerin
sonja.niederhauser@blueworld.ch

Comeback des Zivi als Festangestellter – ein neues bekanntes Gesicht



Hallo zusammen! Gewöhnlich stellt sich ein neuer Mitarbeiter des Jugi vor. Eigentlich kennen mich die meisten von euch bereits. Für diejenigen, die es noch nicht tun: Mein Name ist Simon Müller, ursprünglich stamme ich aus dem Kanton Freiburg und wohne nun seit sieben Jahren im Baselbiet, zuerst in Liestal und jetzt in Frenkendorf. Ich war 2013 als erster Zivildienstler für das BKKJ tätig. Danach folgten zwei weitere Einsätze. Meine Dienstpflicht ist also bereits seit langem erfüllt.

Wie es dazu kommt, dass ich nun zurück bin? Man könnte es ein bisschen mit der Geschichte von Asterix im Pfla vergleichen. Dieser ist nach dem Pfla in eine Kiste gefallen, verschwand im Keller und tauchte ein Jahr später nach Aufräumarbeiten, wohl konserviert, wieder auf. Nun ja, man hat mich nicht beim Aufräumen wieder gefunden. Ich war nie so ganz weg und habe „in meiner Kiste“ eine Menge erlebt. Davon erzähle ich euch jetzt:

Nach meinem Zivildienst begann ich damit, mein eigenes Unternehmen „Müller Energielösungen“ aufzubauen; zuerst klein – aber nun entwickelt es sich stetig weiter. Ich investierte in Photovoltaikanlagen. Da ich selbst keine Liegenschaft besitze, mietete ich mir Dachfläche hinzu und erstellte mit meinem Kapital PV Anlagen darauf. Aktuell habe ich mit meiner jungen Firma rund 190 m² Solarfläche realisiert und finanziert.

Wie ihr euch vorstellen könnt braucht jedes Unternehmen entsprechendes Know-how. Ich entschied, mir dies über die kaufmännische Berufsmatura mit anschließendem Studium anzueignen, was mit meinem bürofremden Background nicht ganz einfach ist. Eineinhalb Jahre bereitete ich mich auf die Aufnahmeprüfung vor.

Seit zwei Monaten drücke ich nun in Liestal wieder die Schulbank und solange bin ich auch im Jugi als Mitarbeiter im Ressort Finanzen und Backgroundarbeit für BCB zu finden. Dies aus dem glücklichen Umstand heraus, dass ich meine Weiterbildung als Jungunternehmer in etwa dem gleichen Zeitrahmen absolviert habe, in dem sich das Jugi neu strukturiert hat: Es fällt Aussenstehenden vielleicht gar nicht so auf, doch bisher hat das Jugi seine Buchhaltung ausgelagert. Nun hat man sich jedoch entschieden, auch diesen Bereich intern zu besetzen. In diesem Zusammenhang kam Sonja auf mich zu und bot mir an, mich neben der Schule in diesem spannenden Bereich einzubringen. Da ich meinen zukünftigen Arbeitsplatz und das tolle Umfeld bereits kannte, fiel mir die Entscheidung nicht besonders schwer.

Nun freue ich mich auf diese tolle aber auch herausfordernde Balance zwischen Festanstellung, Schule und Unternehmertum. Ebenso gespannt bin ich auf viele neue Kontakte und einen regen Austausch mit euch. Auf bald!

Simon Müller, Fachmitarbeiter Buchhaltung und Blue Cocktail Bar
simon.mueller@blueworld.ch

Grundkurs und J+S-LeiterInnenkurs vom 10. bis 17. Juli 2016, Mont Dedos

Am Sonntag 10. Juli starteten wir mit den J+S-lern von Soulce aus bei schönstem Sonnenschein zu unserem Kurs in der Sportart „Lagersport/Trekking“. Wir hatten eine 3-stündige Wanderung vor uns und waren guten Mutes, dass wir das Lagerhaus zielsicher erreichen würden. Unterwegs wurde das Krokieren (*Situationsplan erstellen*) gelernt und man musste sich im Gelände orientieren. Im Lagerhaus angekommen hatten wir kurz Zeit uns einzurichten, bevor es mit der Überprüfung der Mindestkenntnisse losging. Es gab vier verschiedene Posten, die absolviert werden mussten. So zum Beispiel Seiltechnik oder Biwakbau. Auch ein Theorieteil zur Kartenkunde durfte gelöst werden – eine Knacknuss!

Die GK-ler trafen sich in Liestal und reisten gemeinsam in den Jura. Sie meisterten eine längere Wanderung durch die bewaldeten Hügel und mussten unterwegs abkochen, Posten finden und sich durch die Hitze kämpfen.

Das Thema des Kurses war „Der Schmuggler Gottes“, die Geschichte von Bruder Andrew, der zu Zeiten des Kalten-Krieges, Bibeln hinter den eisernen Vorhang geschmuggelt hatte. Die Teilnehmenden bekamen die Aufgabe, bereits zu Beginn heimlich eine Bibel ins Lagerhaus zu schmuggeln.



Dazu wurden im Lauf der Woche von den J+S-lern die unterschiedlichsten Lagersportblöcke geplant – eine wahre Freude! Unter anderem wurden ein Geländespiel, und ein Schmuggelspiel organisiert, bei dem Zöllner und Polizisten die beiden Mannschaften aufhalten mussten – indem sie den Gegnern eine Schnur vom Oberarm rissen. Mitte Woche fand ein weiteres Schmuggelspiel statt, bei dem grosse Distanzen zurückgelegt und sportliche Aufgaben gelöst werden sollten. Wiederum war die Polizei unterwegs und hielt die Teilnehmenden vom Schmuggeln ab. Alles ein riesen Spass!

Neben den sportlichen praktischen Anwendungen war ein Grossteil des Kursprogramms auch Theorie, in der Wissenswertes wie Lektionengestaltung, Blockplanung und J+S-Schwerpunkte vermittelt wurden. Die GK-ler erwarben Kenntnisse in Andachtsplanung, Spielleitung und Programmideen. Wichtige Bausteine, damit die zukünftigen Leiterinnen und Leiter gute und spannende Lager und Nachmittagsprogramme in ihren Ortsgruppen durchführen können.

Ortsgruppen und Ferienlager

Auch Lektionen zu den Themen wie Leiterpersönlichkeit, Geschichtenerzählen, die J+S-Altersgruppen und das Planen einer Wanderung standen auf dem Wochenprogramm. Das waren für die meisten Teilnehmenden neue und zündende Themen.



Wie jedes Jahr konnten sich diese in einen der Bereiche vertiefen: 1. Hilfe, OL/Karten/Kompass, Seiltechnik oder Lagerküche.

Die Grundlagen zum Planen einer Wanderung wurden am Donnerstag und Freitag direkt angewendet: Die J+S-ler planten am Donnerstagmorgen in 3er-Gruppen eine zweitägige Unternehmung und am Mittag marschierten sie los. Die Temperatur zum Wandern war ideal und die Gruppen kamen erfolgreich am Biwak-Platz an! Sie verbrachten einen gemütlichen Abend mit Singen und Spielen am Lagerfeuer. Die GK-ler

vergnügten sich unterdessen mit einem Nachtspiel und setzten sich mit Spielformen und dem Thema „ADHS“ auseinander.

Am Freitagnachmittag ging es mit einem 1. Hilfeblock und einem OL-Block weiter. Der Kurs neigte sich ja schon fast wieder seinem Ende zu.

Am letzten Kurstag wurden noch die Themen „Mira – Prävention sexueller Gewalt“ und Seiltechnik behandelt und anschliessend die Auswertungsgespräche durchgeführt. Alle Teilnehmenden des Kurses haben die Anforderungen erfüllt und erhielten am Abend mit Bravour ihre Auszeichnung. Das freute uns als Kursleitende besonders! Der letzte Abend war ein kunterbuntes Sammelsurium an Beiträgen, Spielen und Liedern.

Zusammen verbrachten wir auf dem Mont De-dos einen super Kurs mit einem motivierten Leiterteam, einer absolut fantastischen Küche und begeisterten und sehr engagierten Teilnehmenden!



Kilian Nyfeler, Fachmitarbeiter Ortsgruppen und Ferienlager
Kilian.nyfeler@blueworld.ch

Pionierkurs vom 27. Juli bis 6. August 2016 in Gondiswil

„Lasst uns die Segel setzen und zum grossen Kublai Khan aufbrechen!“

So tönt es am ersten Kurstag in Venedig (Bahnhof Liestal). Die Brüder Maffeo und Nicolao Polo wollen sich erneut auf den Weg nach China machen, zum grossen mongolischen Kaiser Kublai Khan, dem Enkel von Dschingis Khan. Sie erhoffen sich dort Handel mit Edelsteinen betreiben zu können – ihr eigentlicher Beruf. Damit Nicolaos Sohn, Marco Polo, erst 17 Jahre alt, etwas lernt, nehmen sie ihn mit auf die Reise – ebenso wie 14 motivierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Niemand ahnt zu diesem Zeitpunkt, dass es 21 Jahre dauern wird, bis sie wieder venezianischen Boden unter ihren Füßen haben...

So geht die Reise los – mit dem Schiff (Zug) nach Akko, in Israel (St. Urban) und weiter zu Fuss bis nach Jerusalem (Lagerplatz, Gondiswil). Dort werden sie gebeten die durch Kreuzzüge versehrte Stadt wieder aufzubauen oder zumindest mitzuhelfen. So werden am ersten Tag Schlafzelte, eine Küche, Toiletten und eine Waschanlage aus dem Boden gestampft.



Am nächsten Tag wird weiter gebaut: es entstehen zwei Eingangstürme, die dann am dritten Tag mit einer Hängebrücke verbunden werden. Die Teilnehmenden lernen sich laufend besser kennen und als die Lagergemeinschaft am dritten Tag Persien erreicht, lassen sie sich in Kartenkunde ausbilden, um sich auf der Weiterreise sicher zu orientieren. Auf der nächsten Reiseetappe lernen wir uns in der Wüste zu ernähren, Feuer zu machen, unterwegs zu kochen und wir bereiten uns auf den ersten Kontakt mit den Mongolen vor – den Elternbesuchstag. Einiges des Gelernten wird nochmals eingeübt, Material bereitgelegt und ein Gottesdienst geplant. Der Besuchstag wird ein voller Erfolg!

In der Mongolei angekommen üben wir uns in mongolischen Wettkämpfen, das bedeutet, verschiedene Stafetten-Varianten wurden ausprobiert. Am Abend wird uns von Räuberbanden berichtet, die sich an unsere Fersen geheftet haben. Folglich schlüpfen wir am nächsten Morgen gleich nach Sonnenaufgang aus den Schlafsäcken, packen die Rucksäcke, um so schnell wie möglich hinter die sichere chinesische Mauer zu kommen. Wir marschieren durch die frische Morgenluft und erreichen einen Aussichtsturm, der uns den Blick gegen die aufgehende Sonne, Richtung Osten, ermöglicht. Nun wissen wir, wo China liegt.

Unterwegs machen wir Rast an einer Oase mit Schwimmbad und kühlen uns ab. Auf der letzten Etappe müssen chinesische Zeichen gesammelt werden, damit wir den Khan gebührend begrüssen können. Dies wird an der Chinesischen Mauer auch noch mit einem Dolmetscher geübt und wir betreten das Zentrum der mongolischen Macht.

Ortsgruppen und Ferienlager

Die Leiter haben in der Zwischenzeit den Lagerplatz so erweitert, dass an den Türmen eine Blachenwand hängt und ein Thronsaal des Khans existiert.

Die Teilnehmenden erwerben sich während der nächsten Tage in China Kenntnisse in Seiltechnik, Biwakbau, Waldkunde, Meteo und müssen sich auf einer Rekordjagd sportlich beweisen.

Nun folgt der Höhepunkt der Reise: während zwei Tagen sind die Teilnehmenden ohne Leitung unterwegs, müssen von Posten zu Posten finden, Codes übermitteln, selber Essen einkaufen und kochen und ihren Biwakplatz beziehen.

Die Polos erhielten den Auftrag, eine chinesische Prinzessin nach Persien zu bringen, damit diese einen Statthalter des Khans heiraten kann. Sie brechen also mit der chinesischen Prinzessin und dem Schiff auf. Die restliche Reisegruppe begibt sich zu Fuss über den Himalaya. Wir treffen uns wieder in Indien, wo alle das Schiff nach Konstantinopel besteigen und die Prinzessin ausgeladen wird. Nach diesen Strapazen erholen wir uns während eines Wellness-Programms und machen uns bereits Gedanken zum Abschlussabend.



Am Tag vor Kursschluss findet ein erster Teil des Abbaus statt. Türme, Dusche, Sauna und kleinere Bauten verschwinden.



Eine letzte Lernkontrolle, die von den Teilnehmenden Wissen und sportlichen Einsatz fordert, beendet den Nachmittag. Zum Abschluss unserer jahrelangen Reise mit den Polos durch die Weiten Asiens und die exotischen Länder feiern wir in Konstantinopel

Ortsgruppen und Ferienlager

(heute Istanbul) ein Fest mit unterschiedlichsten Beiträgen, welche die Teilnehmenden geplant haben. Unter anderem ein selbstgebauter Hau-den-Lukas, Spiele, süsse Drinks aus der Küche, Sketches und Lieder. Am Samstag 6. August machen wir uns auf die letzte Schiffsreise zurück nach Venedig. Endlich Zuhause!

Während der ganzen Reise begleiteten uns nicht nur Maffeo, Nicolao und Marco Polo, sondern auch die Zwillingschwester Marcos, die Mutter der beiden und Frau Nicolaos, eine dreiköpfige Küchencrew und der Mönch Francesco. Dieser kam mit



dem Auftrag des Papstes mit, das Christentum dem Khan schmackhaft zu machen. Unterwegs erzählte er uns die Geschichte von Paulus, einem Nachfolger von Jesus Christus, der in Südeuropa unterwegs war und ebenfalls von Gott erzählt hatte. Wir lernten ihn besser kennen, lasen seine Erlebnisse in der Bibel nach und erfuhren, wie er Gott erlebt hat und dass Gott mit jedem von uns in Kontakt treten möchte – Gott interessiert sich für uns, weil er uns unendlich liebt. Mit dieser einfachen Botschaft wollte Bruder Francesco zum Khan und liess uns daran teilhaben. Wir sangen jeden Abend am Lagerfeuer Lieder aus einem Kursbüchlein und genossen die Stimmung, wenn die Sonne unterging, die Sommerhitze abklang und die Grillen zu zirpen begannen.

Während des ganzen Kurses wurden wir reich gesegnet: Wir hatten super Wetter, Gewitter kamen nur dann, wenn sie unser Programm nicht störten, und wir wurden von grösseren Unfällen verschont. Dafür sind wir sehr dankbar!

Für mich als Kursleiter war es sehr schön zu sehen, wie die Teilnehmenden motiviert waren, Neues zu lernen, sich für Lagerbau begeistern konnten und bereit waren sich in Zukunft in ihren Ortsgruppen zu investieren. Ich bin dankbar, ein hoch motiviertes Kursteam im Rücken und so viele unterstützende und wohlwollende Leute, die den Kurs mittragen, im Hintergrund zu haben – das ist für mich nicht selbstverständlich!

Kilian Nyfeler, Fachmitarbeiter Ortsgruppen und Ferienlager
Kilian.nyfeler@blueworld.ch

Sola der Mädchen und Bubengruppe Hölstein, 2.–9. Juli 2016 in La Tanne

29 Kinder hatten sich für das diesjährige Sommer-Zeltlager angemeldet. Am Samstag machten wir uns alle zusammen gut gelaunt auf den Weg nach La Tanne, im Jura, wo sich unser Lagerplatz befand. Gleichzeitig begaben wir uns noch auf eine andere Reise: 2000 Jahre zurück ins Jahr 16 n.Chr.



Unterwegs trafen wir bereits auf die ersten unangenehmen Zeitgenossen. Zöllner nahmen uns unser Reisegeld ab! Zum Glück erhielten wir es am nächsten Tagen von Zachäus, dem Zöllner, der Jesus getroffen hatte, zurück. Auch Benjamin und Julius, ein jüdischer und ein römischer Junge, hatten Jesus persönlich gesehen und erzählten uns von ihm und ihrem Alltag.

Bei Geländespielen lernten wir mit Feder und Tusche auf Papyrus zu schreiben, druckten römische Münzen und übten uns im Bogenschiessen und Fischen. Als am Dienstag das Wasser im Dorfbrunnen langsam knapp wurde, machten wir uns in zwei Gruppen auf die Suche nach trinkbarem Wasser. Doch die Suche dauerte länger als gedacht und wir mussten un-

terwegs bei Bauern übernachten. Was für ein Abenteuer!

Am nächsten Tag trafen wir wieder zusammen und beschlossen, gemeinsam zum Hafen zu reisen. Dort angekommen, konnten wir uns nicht zurückhalten und genossen ein ausgiebiges Bad im kalten Wasser. Einen ganzen Nachmittag tobten wir im Wasser herum und erst spät am Abend kehrten wir zum Lagerplatz zurück, wo wir am Lagerfeuer den Tag ausklingen liessen.

Schon bald war wieder Freitag und es hiess aufräumen und packen. Am letzten Abend feierten wir ein grosses Fest, verspeisten unser traditionelles „Hand-Tam-



Tam-Tam“, das aus der Hand gegessen wird und übernachteten unter dem wunderschönen Sternenhimmel.

Am nächsten Tag reisten wir mit dem Zug zurück ins Jahr 2016 und zurück nach Liestal, wo bereits unsere Eltern warteten. Was für ein tolles SoLa!

Marina Bressan, Leiterin

Nachwuchs bei roundabout



Jede GUTE GABE UND JEDES VOLLKOMMENE GESCHENK KOMMT VON OBEN – VON DEM VATER, DER ALLE HIMMELSLICHTER GESCHAFFEN HAT.
JAKOBUS 1, 17

Kian Phil Benjamin Schnidrig

30. JUNI 2016
07:44
3150 GRAMM
50 ZENTIMETER

MIR SIND ÜBERGLÜCKLICH UND MEGA DANKBAR ÜBER EUSES GESCHÄNK - KIAN PHIL BENJAMIN - WE LOVE YOU -
JIMMY, ESTHER, TIMO & LEVIN.

Ferienpass: Sommer, Sonne – Ferienspass



Ich hatte das Vergnügen viele der diesjährigen Ferienpasskurse zu leiten. Es machte mir sehr viel Spass und bereitete mir viel Freude den Kinder und Jugendlichen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern – mit ihnen leckere Cocktails und Smoothies zu mixen oder ihnen als stellvertretende roundabout Koordinatorin, neue Tanzschritte beizubringen.

Aller Anfang ist schwer:

Nach einigen Fantasiecocktails – manchmal mit seltsamen Farben – gelang es am Ende immer allen, einen schmackhaften und optisch ansprechenden Cocktail zu kreieren.

„WAUW das git jo e meeega cooli Farb, wenn me das zämme mischt!“ Das war einer der häufigsten Sätze der Kinder. Die Farbenvielfalt der verschiedenen Sirups und Säfte muss sie wohl fasziniert haben. Auch geschmacklich waren die Mädels und Jungs sehr experimentierfreudig. Bei einigen durfte der Schokoladen- oder Bittersirup im Cocktail nicht fehlen.

Besonders viel Spass bereitete es den Schülerinnen und Schülern, den geheim gemixten Cocktail vom Gegenüber zu kosten und die einzelnen Elemente der Zutaten, zu erraten. Dies gelang uns oft im Team.

Zusammenfassend sehe ich die diesjährigen Ferienpasskurse als vollen Erfolg und freue mich bereits wieder darauf im kommenden Jahr.



Jeannine Bruder, Fachmitarbeiterin Blue Cocktail Bar
jeannine.bruder@blueworld.ch

Termine (Kursdaten im Überblick auf: www.blueworld.ch in der Kursbroschüre)

Kurse

- ☛ 13.–15.01.2017 Schnupperkurs (vgl. Flyer S. 16)

Ferienlager/Ortsgruppen

- ☛ 01.–08.10.2016 Herbstlager Jungschar Reigoldswil

blueworld LIVE Angebote

- ☛ vierzehntäglich bei Familie Niederhauser Hauskreis dienstags 19:00 Nachtessen, 20:00 Uhr Start Tiergartenstr. 7, Liestal
- ☛ 05.11.2016 Dankesbrunch
- ☛ 05.12.2016 Chlausehögg

roundabout

- ☛ 30.10.2016 roundabout Choreoschulung in der Ostschweiz

Blue Cocktail Bar

- ☛ 25.11.2016 Nachtlichter in Binningen

Redaktionsschluss 16. November, Los-ä'mol Ausgabe: 4/2016

Gebetsanliegen

Danke von Herzen

- ☛ Für Gottes spür- und sichtbares Leiten in unserem Tun
- ☛ Für die erlebnisreichen, unfallfreien Lager und Kurse
- ☛ Für alle Leiter und Leiterinnen, die sich toll ergänzt und engagiert haben
- ☛ Für die vielen einsatzfreudigen Sponsorenläuferinnen und –Läufer

Bitte um

- ☛ Erfolgreiches Suchen für eine neue Team-Ergänzung im Bereich OLA
- ☛ Bewahrung für unser Herbstlager
- ☛ Gottes Segen und Weisheit für alle Leiterinnen und Leiter
- ☛ Um eine weitere Spendenangleichung ans Budget 2016



ortsgruppen



Das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk ist ein christlicher, überkonfessioneller Jugendverband mit den Schwerpunkten Suchtprävention und Gesundheitsförderung. Wir suchen für den Bereich Ortsgruppen (Kinder- und Teenagergruppen) und Ferienlager einen/eine

Jugendarbeiter/in (40%)

ab 01.04.2017 oder nach Vereinbarung

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Begleitung und Coaching unserer Ortsgruppen
- Leitung von Aus- und Weiterbildungskursen für Leiter/innen
- Leitung von Ferienlagern für Kinder und Teenager
- Organisation und Durchführung von Freizeitangeboten für die ehrenamtlichen Leiter/innen
- Koordination und Weiterentwicklung Ortsgruppen
- Führung der Materialstelle
- Mitarbeit bei Finanzaktionen

Wir erwarten von Ihnen:

- Ausbildung im sozialen oder sozialdiakonischen Bereich oder die Bereitschaft sich berufsbegleitend auszubilden
- Erfahrung in der Jungschararbeit
- J&S-Leiter Lagersport/Trekking
- Freude an der Arbeit mit jungen Menschen
- Kreativität, Flexibilität, Offenheit und Teamgeist
- Christliche Lebensgrundhaltung

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche, lebendige, interessante Tätigkeit
- Raum für Eigeninitiative und Gestaltung in der Umsetzung der Arbeitsinhalte
- Gute Infrastruktur mit eigenem Büroplatz in Liestal
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Kombination mit einer ähnlichen Teilzeitstelle ev. möglich

Gerne kommen wir mit Ihnen ins Gespräch. Auskunft erteilt:

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin
sonja.niederhauser@blueworld.ch
061 922 03 43 und www.blueworld.ch

Ihre Bewerbung senden Sie bis spätestens 20. Oktober 2016 an:

Sonja Niederhauser, Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk
Gasstrasse 25, 4410 Liestal

Schnupperkurs

Leiter/innen-Luft schnuppern

13. - 15. Januar 2017
Ab Jahrgang 2005



Wer / Alter	Leute ab Jahrgang 2005 die - HilfsleiterInnen in einer BG/MG/ Jungschi werden möchten - Einführung in Spiel, 1.Hilfe, Karten lesen, Abkochen haben möchten - gerne singen - über Gott und die Welt diskutieren möchten - ein Wochenende Spass und Gemeinschaft erleben möchten.
Kosten	Fr.95.- (inkl. Reise ab Liestal bzw .Aarau und Kursunterlagen) <i>Bei finanziellen Schwierigkeiten können Sie Kontakt mit uns aufnehmen.</i> <i>Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss erheben wir einen Unkostenbeitrag von Fr. 50.-.Eine Woche vor Beginn verrechnen wir 75% des Beitrags.</i>
Datum	Freitag, 13. Januar 2017 (ca.18h) bis Sonntag, 15. Januar 2017 (ca.16h)
Ort	Titterten (BL)
Information	Versicherung ist Sache der Teilnehmenden! Fotos aus dem Lager können für Werbezwecke verwendet werden!
Leitung	Céline Rickenbacher, BK AG/ LU, 079 302 35 49, celine.rickenbacher@blaueskreuz.ch Kilian Nyfeler, BKJ BL, 061 922 03 43, kilian.nyfeler@blueworld.ch



ortsgruppen

ferien
lager

Königskinder

Kennt Ihr den Begriff „Königskinder“? Bestimmt ist er den meisten von uns schon mal begegnet. Er ist nicht unbedingt positiv gemeint – sondern möchte kritisch ansprechen, dass viele Eltern heutzutage ihre Kinder fast vergöttern, sie überbehüten und mit Samthandschuhen behandeln. Aus dieser Tendenz entsteht zunehmend eine Mentalität der Selbstüberhöhung: Sind wir nicht alle manchmal wie verwöhnte Kinder, die verlernt haben, dankbar zu sein? Das Lied „Sunnekönig“ von Patent Ochsner bringt diesen Hang zur Selbstüberhöhung poetisch zum Ausdruck:

„Er denkt, dass är d Wält länkt, und dass sie sich nume dreht wäge ihm.“

Die Selbstüberhöhung führt zu einer Überschätzung der eigenen Macht:

„Was är cha, das macht er au.“

Und in der nächsten Strophe: *„Und was me cha, das darf me au!“*

Der Sonnenkönig von Patent Ochsner steht so sinnbildlich für die riesige Anspruchshaltung und Selbstüberschätzung, die viele Menschen heutzutage haben, und für die mangelnde Wertschätzung für all das, was wir einfach als selbstverständlich betrachten.

Sind wir heutigen Menschen also nichts anderes als verwöhnte Königskinder? Die Bibel scheint dies auf den ersten Blick sogar zu bestätigen. Der Mensch wird an verschiedenen Stellen gelobt als Krone der Schöpfung. Als derjenige, der mit Macht und Herrlichkeit gekrönt ist. Jeder Mensch an sich ist unendlich wertvoll und hat Ehre und Würde. Nur wenig fehlt, so Psalm 8, und der Mensch wäre wie Gott. Und doch gibt es da halt ein paar klitzekleine, aber entscheidende Unterschiede: Der Mensch ist unendlich klein, verglichen mit der unendlichen Grösse des Weltalls. Der Mensch ist gefangen in Zeit und Raum, der Endlichkeit ausgeliefert. Der Mensch ist ein zerbrechlicher Tonkrug, geschaffen von den geschickten Händen des Töpfers namens Gott.

Und doch dürfen wir Menschen uns durchaus als Könige oder als Königskinder fühlen – zumindest ein Stück weit. Und zwar dann, wenn unser König-Sein dem König-Sein von Gott gleicht. Psalm 72 beschreibt Gott als König so:

„Er errettet den Armen, der schreit, den Elenden und den, der keinen Helfer hat. Er erbarmt sich des Geringen und Armen, den Seelen der Armen hilft er. Von Druck und Gewalttat erlöst er ihre Seele, und ihr Blut ist kostbar in seinen Augen.“ (Ps 72,12-14)

Ganz anders also als der Sonnenkönig aus dem Lied von Patent Ochsner. Gott ist ein König, der sich einsetzt für die Schwächsten, ein Gott, der sich selber ganz klein macht.

„Der Größte unter euch soll sein wie der Jüngste und der Vornehmste, wie ein Diener“,



so rät uns Jesus im Lukas-Evangelium passend dazu. Nehmen wir uns solche königliche Bescheidenheit immer wieder neu zu Herzen – mit Vertrauen und Ehrfurcht vor Gott, unsrem wahren König!

Pfr. Andreas Stooss, Liestal,
a.stooss@ref-liestal-seltisberg.ch



RENAULT
Passion for life

Renault ZOE

100% elektrisch, 0% Emissionen.



Jetzt bei uns Probe fahren.

Auto Recher AG

Obere Hauensteinstrasse 21b | Talhaus | 4416 Bubendorf
Tel. 061 951 22 66 | info@auto-recher.ch | www.auto-recher.ch

Hier könnte auch Ihr Inserat stehen:

Grösse

Kosten für

	Eine Ausgabe	Zuschlag je weitere Ausgabe	Ganzes Jahr
Halbe Seite	70.–	50 %	150.–
Ganze Seite	130.–	50 %	280.–

Selbstverständlich nehmen wir auch Bild-Logos, die Sie uns einfach per Mail senden können.

Unser Los-ä'mol erscheint 4 x pro Jahr anfangs: März/Juli/Okttober/Dezember und erreicht ca. 510 Haushalte.

Inseratenaufgabe jederzeit möglich via Mail
oder per Telefon Di-Fr von 7:45–11:45 Uhr

monika.back@blueworld.ch

061 922 03 43

Monika Back, Backoffice
monika.back@blueworld.ch



Herausgeber

Blaues Kreuz Kinder- und Jugendwerk
Gasstrasse 25
4410 Liestal

061 922 03 43
monika.back@blueworld.ch, www.blueworld.ch

Auflage

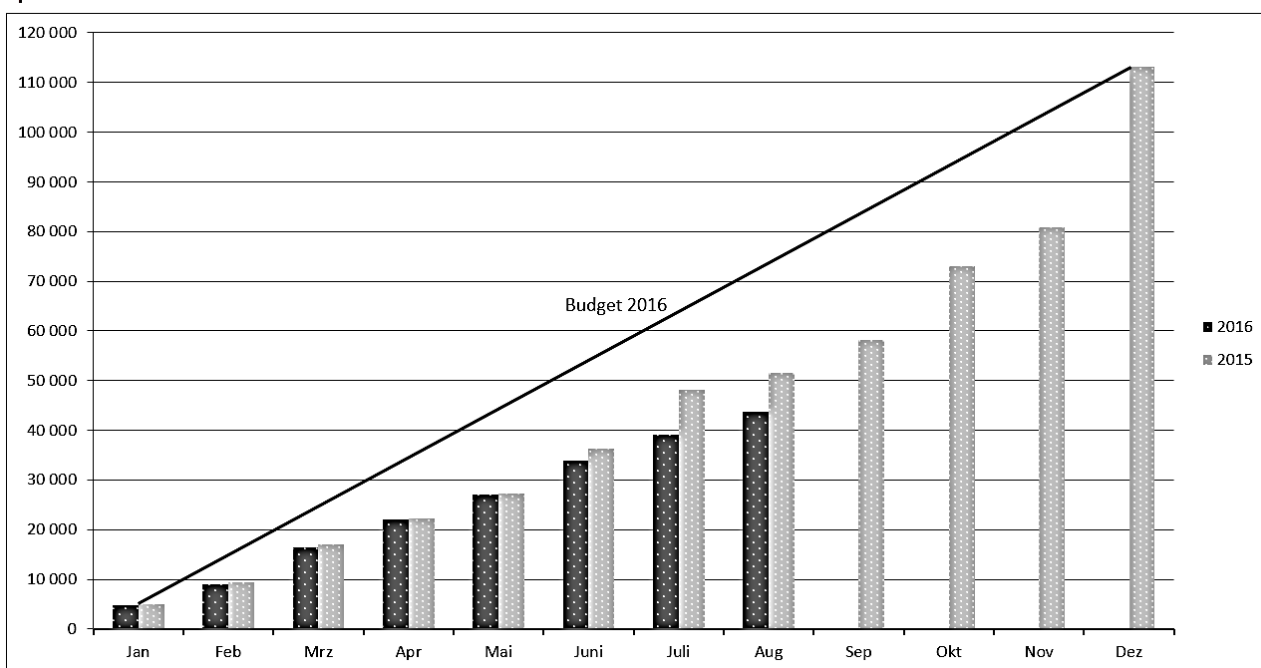
510 Ex. an private Haushalte, Fachstellen und Donatoren

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern für die bereits überwiesenen Spenden. Die Grafik zeigt die aktuell bestehende Differenz zwischen dem Budget und den eingegangenen Spenden auf. Die Spenden an das Blaue Kreuz Kinder- und Jugendwerk sind übrigens steuerabzugsberechtigt.

Unser Spendenkonto: 40-321257-9

Spendenbarometer (Vergleich Budget 2016 mit Spendenstand Ende August 2016)

Spendenverlauf 2015 bis aktuell



Falls Sie sich über die Einsetzung eines Legates in Ihrem Testament zu Gunsten unserer Arbeit interessieren, können Sie bei uns die Legat-Broschüre des Blauen Kreuzes beziehen.

Herzlichen Dank für Ihr treues, finanzielles Mittragen unserer wichtigen Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, Prävention und Gesundheitsförderung.

Sonja Niederhauser, Geschäftsleiterin, sonja.niederhauser@blueworld.ch
Karl Bolli, Präsident, karl.bolli@blueworld.ch

